

BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2011_07

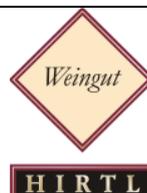
5. APRIL 2011

Die Themen:

- Der Wein und die Jugend – ein Gesetz gegen die Praxis
das Top-Thema von Herbert Braunöck1
- VINEUS Wine Culture Awards 2011 wurden vergeben1
- Erster Platz für Weinviertel DAC beim großen SITOUR Plakatsujetwettbewerb2
- Burgenland Tourismus setzt mit neuer Homepage auf Wein und Kulinarik.....2
- Poysdorfer Stadtwein 2011 gekürt.....2
- Spargel auf Partnersuche3
- Champagner boomt (wieder) in Österreich (und Deutschland).....3
- „Fair-Trade-Weine“ als nächster „Trend“?3
- Steuerprobleme auch anderswo - diesmal: in der Slowakei3
- Aus der Wirtschaftsredaktion: USA ist weltgrößter Weinmarkt4
- Aus der Wissenschaftsredaktion: Dem Kopfweh auf der Spur4
- Zum Abschluß: Ein Kuriosum auch NACH dem 1. April.....4
- Termine – Termine – Termine.....5
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 20116
- Die BBJ-Partner7

Herausgegeben von:

Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK



***) Der Wein und die Jugend – ein Gesetz gegen die Praxis
das Top-Thema von Herbert Braunöck**

Wir erinnern uns an den Bericht vor einiger Zeit über das Mystery Shopping von Kindern und Jugendlichen in Supermärkten und Gasthäusern. In 9 von 10 Fällen konnten sie, ohne nach ihrem Alter gefragt zu werden, alkoholische Getränke kaufen, bestellen, und bekamen sie auch serviert. Diese „gelebte Ordnung“ kann entschärft, begleitet und unterstützt werden. Ich schlage vor, in Schulen und anderen Lehreinrichtungen junge Menschen mit dem Umgang mit Alkohol fachgerecht vertraut zu machen. Aufklären statt verbieten und einen sinnvollen Umgang von Anfang an unterstützen.

Ich bin erst vor wenigen Tagen wieder einmal auf dieses Thema aufmerksam geworden. Meine beiden erwachsenen Kinder haben sich dafür bedankt, dass in unserer Familie die Pflege der Weinkultur und der gewissenhafte Umgang mit Wein selbstverständlich gewesen sind. Der Genuss, der Begleiter von Speisen, der Höhepunkt einer Feier, der Umgang mit Trinkgeschwindigkeit und Weinmenge wurden gelebt und zum unspektakulären Selbstverständnis. Der Alkoholmissbrauch in ihrem Freundeskreis war ihnen unverständlich. Nach eigenen Aussagen kamen sie nie in die Gefahr bei einem Komatrinken mitzumachen oder Abend für Abend einen Rauschzustand zu erleben. Sie trinken gerne ein Glas guten Wein, ohne davon abhängig zu sein.

Wein ist für mich in erster Linie ein Genussmittel zur Steigerung der Lebensfreude – und der Gesundheit. Der „Nebeneffekt“ der Berausung ist von untergeordneter Bedeutung und wirkt dann störend, wenn ich von einem tollen Wein gerne mehr trinken würde.

Wein trinken will gelernt sein – also muss es gelehrt werden. (hb)

***) VINEUS Wine Culture Awards 2011 wurden vergeben**

Mit Ines Hofstadler, Sommelière im Seerestaurant Saag in Kärnten, trug die jüngste und bislang nicht so bekannte Kandidatin der Kategorie Sommelier die Trophäe nach Hause. Die Mehrheit der rund 16.000 Mitstimmenden hatte sich für sie entschieden. In der Kategorie Hotellerie freute sich Reinhold Baumschlager vom Landhotel Forsthof über den VINEUS Wine Culture Award (www.vineus.at). Die Auszeichnung für das beliebteste Weingasthaus ging an den Gastronomen Adi Bittermann vom „bittermann. Vinarium Göttlesbrunn“, der das Publikum mit seiner Weinkarte überzeugt hatte, auf der sich auch Wein der diesjährigen VINEUS-Newcomer-Winzerin Birgit Wiederstein, ebenfalls aus Göttlesbrunn, findet. Somit gingen diesmal gleich zwei Trophäen in die Weinbauregion Carnuntum.

Den VINEUS für das Lebenswerk erhielt mit Franz Mayer der Doyen des Wiener Weinbaus. Er hat in Wien Weingeschichte geschrieben. So gehen der frühe Einsatz der Lenz-Moser-Drahtrahmenerziehung im Weingarten oder die reduktive gekühlte Vergärung im Keller auf ihn zurück. Ein besonderes Herzensanliegen war dem Ökonomierat Zeit seines Lebens der Wiener Gemischte Satz, der durch seinen Einsatz zur Qualitätsmarke wurde. Winzerkollege Fritz Wieninger, für den Franz Mayer immer eine Leitfigur war, bedankte sich mit sehr persönlichen Worten stellvertretend für die gesamte Weinbranche beim Preisträger.

Mehr als 350 Gäste aus der Wein- und Genusswelt waren dem Ruf in die Aula der Wissenschaften gefolgt - unter ihnen GaultMillau-Herausgeber Karl Hohenlohe, Oliver Kitz von den Casinos Austria, Österreichs Masters of Wine Josef Schuller und Roman Horvath sowie viele namhafte Winzer.

Die VINEUS-Preisträger auf einen Blick:

Sommellerie: Ines Hofstadler (www.saag-ja.at)

Weingasthaus: bittermann. Vinarium Göttlesbrunn (www.bittermann-vinarium.at)

Weinhotel: Landhotel Forsthof (www.forsthof.at)

Newcomer-Winzerin: Birgit Wiederstein (www.wiederstein.at)

Lebenswerk: ÖkR Ing. Franz Mayer, ehemals Mayer am Pfarrplatz (www.pfarrplatz.at)

*) **Erster Platz für Weinviertel DAC beim großen SITOOUR Plakatsujetwettbewerb**

Großer Erfolg für Weinviertel DAC beim größten nationalen Kreativwettbewerb „Best sujet of the Alps 2011“: Das Plakatsujet „Après-Ski mit Pfeffer“ holte sich den Sieg in der Kategorie „National Österreich“ und verwies die Mitbewerber OMV und Rauch auf die Plätze zwei und drei. Roman Pfaffl, Obmann des Weinkomitees Weinviertel: „Wir sind stolz, zusätzlich zu unserem pfeffrigen Wein mit einer pfeffrig-spritzig und modernen Werbelinie auch im Marketing sehr erfolgreich zu sein. Ein weiterer Beweis für den enormen Elan, den das Gebiet seit nun schon einigen Jahren ausstrahlt.“

Das Sieger-Plakatsujet „Après-Ski mit Pfeffer! Weinviertel DAC Österreichs pfeffrigster Veltliner“ wurde gemeinsam mit der Werbeagentur *Wirz* unter der Federführung von Rudolf *Reisner* entwickelt und umgesetzt. (www.weinvierteldac.at)



*) **Burgenland Tourismus setzt mit neuer Homepage auf Wein und Kulinarik**

Eine Homepage, die sich der genussvollen Seite des östlichsten Bundeslandes Österreichs annimmt, wurde vor kurzem in Deutschkreutz präsentiert. Das interaktive Portal umfasst Angebote rund um Wein und Kulinarik „unter einem Dach“, so Burgenland Tourismus Direktor Mario *Baier*. Gastrologen, Winzer und Touristiker würden sich „sehr viel“ von diesem Thema erwarten und große Hoffnung in dieses Segment setzen, erklärt *Baier*. „Für kurze Zeit zu verreisen und sich dem Thema Wein, Genuss, kulinarischen Köstlichkeiten zu widmen, vielleicht in der Kombination mit Kultur, vielleicht auch in der Kombination mit Natur ist durchaus ein eigenständiges Reisemotiv geworden“, erläutert der Tourismuschef. Auf der neuen Homepage haben Gäste die Möglichkeit, eigene kulinarische Reiserouten zusammenzustellen, eben in Verbindung mit den beiden Hauptsegmenten. Dass der Weintourismus in den kommenden Jahren verstärkt zunehmen wird, glaubt auch Wein Burgenland-Geschäftsführer Christian *Zechmeister*. Er sieht „mit dieser Plattform eine gute Möglichkeit, für den Weininteressierten relativ rasch einen Betrieb zu finden, der eine Verkostung anbietet, der vielleicht auch durch die Weingärten führt“, so *Zechmeister*. Genau das sei es nämlich, was die Weintouristen wollen. Derzeit unterschätze man den Kontakt noch, „den der Kunde zu dem Winzer sucht“. „Das ist ein ganz wichtiger Punkt in der Zukunft“, erklärt der Weinexperte. „Der Kunde will immer mehr wissen, woher kommt mein Produkt, wer stellt es her, arbeitet diese Person genau.“ Wer „Weinerlebnisse“ anbietet, kann ab sofort auf der Plattform nachgelesen werden.

(www.burgenland-schmeckt.at)

*) **Poysdorfer Stadtwein 2011 gekürt**

Seit 10 Jahren kürt die Weinstadt alljährlich den Poysdorfer Stadtwein. Heuer kommt der Grüne Veltliner (Weinviertel DAC) wieder vom Weingut *Hirtl* - erstmals gelang es damit einem Weingut, den Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen.

Auch Rotweinliebhaber kommen in Poysdorf auf ihre Rechnung, für sie steht der rote Stadtwein 2011, ein Blauer Zweigelt 2009 des Weingutes *Neustifter* zum Kosten und Kaufen bereit. Über 20 Winzer aus der Weinstadt Poysdorf haben sich an diesem Bewerb beteiligt, zwei Bewertungsrunden führten die beiden Weine auf ihr Siegerpodest: In der ersten Ausscheidung wurden von einer Fachjury jeweils die drei besten Weinviertel DAC und Rotweine ermittelt. In der zweiten Runde war es eine Jury aus Vertretern von Politik, Wirtschaft, Kultur, Presse und Winzern, die den Stadtwein

2011 kürte. „Ein klassischer Beliebtheitstest von einer bunt gemischten Jury und nicht von einer Fachjury“, betont Weinbaupräsident DI Josef *Pleil* als Jurymitglied. Das Angebot an Stadtweinen wird durch den Stadtsekt - einen Burgundersekt aus dem Weingut *Taubenschuss* - komplettiert.

(www.poysdorf.at)

***) Spargel auf Partnersuche**

Einzigartig im Geschmack ist der „König des Gemüses“ leider immer nur eine kurze Zeit im Jahr. DER kulinarische Höhepunkt schlechthin für Kenner und Genießer. Und genauso einzigartig ist auch jedes Jahr die Auswahl der richtigen Weine für den perfekten Spargelgenuss. Worauf es bei der Auswahl ankommt, beschreibt die Spargel & Wein-Broschüre der Österreich Wein Marketing (ÖWM) in Kooperation mit „Gault Millau“. Sie vereint Wissenswertes zu Wein und Spargel kompetent und kompakt gleichermaßen. Das Ergebnis ist eine Sammlung an passenden Rebsorten und Weinstilen, die der universellste Speisenbegleiter der Welt anführt: der Grüne Veltliner. Harmonisch, kräftig und finessenreich, ist er nahezu ein Muss für jeden Spargelgenießer. Daneben haben sich vor allem die weißen Burgundersorten Weißburgunder (Pinot Blanc), Chardonnay (Morillon) und Grauburgunder (Pinot Gris) als kongeniale Begleiter zu vielen Spargelgerichten etabliert.

(www.oesterreichwein.at/unser-wein/wein-essen)

***) Champagner boomt (wieder) in Österreich (und Deutschland)**

Mit einer Steigerung des weltweiten Champagnerabsatzes um 8,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr (auf insgesamt 319,5 Mio. Flaschen), hat Frankreich erstmals wieder fast so viel seines Prestigepricklers verkauft wie um die Jahrtausendwende. Einen großen Beitrag zu dieser positiven Entwicklung leisteten der deutsche und der österreichische Markt. In Deutschland, dem drittgrößten Exportmarkt, legten die Champagnerimporte um 21,6 % auf 13,3 Mio. Flaschen zu – blieben damit allerdings immer noch deutlich hinter den 17,5 Mio. von 1999 und den 14,2 Mio. von 2000 zurück –, und in Österreich betrug das Mengenwachstum sogar 64,4 % (1,2 Mio. Flaschen). Das kleine Österreich importierte damit 2010 so viel Champagner wie die so hochgelobten „neuen“ Riesenmärkte China und Russland zusammen. In Frankreich selbst konnten nur 2,34 % mehr abgesetzt werden als 2009, wodurch der Anteil des französischen Markts am weltweiten Champagnermarkt von 61,7 auf 57,9 % sank.

***) „Fair-Trade-Weine“ als nächster „Trend“?**

Der nächste große Trend auf dem Weinmarkt heißt, den Analysten der US-Firma Datamonitor zufolge, Fair Trade. Was sich bei Kaffee oder Kakao bereits seit einigen Jahren steigender Beliebtheit erfreut, hat nach ihrer Analyse jetzt auch begonnen, auf den Weinmarkt überzuschwappen. Der Grund, warum ausgerechnet Wein das nächste Produkt sein könnte, dessen Konsumenten Fair-Trade-Produkte bevorzugen? Weinfreunde, so Datamonitor, zeigen häufig besonders großes Interesse für die Entstehung ihres Lieblingsprodukts und für seine Traditionen, und das macht sie empfänglich für die Message dieser Bewegung, die bereits 1958 in den USA ihren Ausgang nahm.

Datamonitor erwartet besonders auf dem britischen Markt starkes Wachstum – 18 % jährlich während der kommenden fünf Jahre – für Weine, die eines der verschiedenen Fair-Trade-Labels tragen. Konkret heißt das im Weinbau, dass vor allem kleineren Traubenproduzenten, die oft dem Diktat der Kellereigiganten unterworfen sind, Preise deutlich über dem Niveau des allgemeinen Markts garantiert werden. Neben dem britischen erscheinen den Analysten vor allem der australische, japanische und nordamerikanische Markt vielversprechend.

***) Steuerprobleme auch anderswo - diesmal: in der Slowakei**

Die slowakischen Weinproduzenten (und Brauereien) wehren sich gegen die geplante Erhöhung der Verbrauchssteuern, mit der das Finanzministerium in Bratislava seine Einnahmen im Jahr 2012 um

37 Millionen Euro erhöhen will. Die Weinproduzenten schätzen, dass die Steuererhöhung den Absatz der in der Slowakei produzierten Weine um ein Fünftel nach unten drücken würde.

***) Aus der Wirtschaftsredaktion: USA ist weltgrößter Weinmarkt**

Eigentlich war es erst für 2012 oder gar 2014 prognostiziert worden, tatsächlich aber passierte es bereits im vergangenen Jahr: Die USA haben Frankreich als größter Weinmarkt der Welt abgelöst. Wie das kalifornische Weininstitut mitteilte, wurden in den USA 2010 insgesamt 329,7 Mio Kisten (ca. 4 Mrd Flaschen) Wein für einen Gesamtwert von 30 Mrd. US-Dollar verkauft. Damit überstieg der amerikanische Weinkonsum zum ersten Mal in der Geschichte den der Grande Nation, wo „nur“ noch 320 Mio. Kisten abgesetzt werden konnten.

Das bedeutet zwar, dass der amerikanische Pro-Kopf-Verbrauch (knapp 10 l) immer noch weniger als ein Fünftel des französischen (52 l) beträgt, aber mit seiner knapp fünfmal so großen Einwohnerzahl bilden die USA auch damit eine enorme Marktmacht. Die könnte allerdings in absehbarer Zeit von China oder Indien übertroffen werden, denen mit ihrer Milliardenbevölkerung ein Viertel oder Fünftel des amerikanischen Pro-Kopf-Konsums reichen würde, um ihrerseits die USA zu überflügeln.

Interessant ist, dass der amerikanische Weinkonsum seit 1993 (damals ging er aufgrund prohibitionistischer Tendenzen gegenüber dem Vorjahr um mehr als 5 % zurück) 17 Jahre in Folge gestiegen ist – interessant auch, dass der Weinumsatz 2010 trotz des Mengenrekords deutlich hinter dem Niveau von 2007 zurückblieb, als mit nur 313,8 Mio. Kisten 30,4 Mrd. Dollar Erlös wurden, was einen deutlichen Wertverlust pro Einheit bedeutet. Ganz anders dagegen der Wert des US-Weins im Export – der stieg 2010 nämlich deutlich rasanter (+ 25,6 %) als das Exportvolumen (+ 1,9 %), was einen enormen Wertzuwachs pro Einheit signalisiert.

***) Aus der Wissenschaftsredaktion: Dem Kopfweh auf der Spur**

Forscher der Universität von Süd-Dänemark unter der Leitung von Giuseppe *Palmisano* wollen eine neue Gruppe von Substanzen identifiziert haben, die für allergische Reaktionen nach Weingenuss verantwortlich sind. Solche Reaktionen, unter denen etwa 8 % der Weintrinker leiden, können nur zum geringen Teil mit einer erhöhten Schwefelsensibilität erklärt werden. Da diese aber nur für eines dieser acht Prozent verantwortlich ist, blieben die restlichen sieben Prozent bis dato ohne Erklärung.

Palmisano hat bei der Analyse italienischer Chardonnays insgesamt 28 verschiedene Glykoproteine – das sind Proteine, an die eine Reihe von Zuckermolekülen gebunden sind – identifiziert, von denen ein Teil bisher gänzlich unbekannt waren. Diese Verbindungen, so *Palmisano*, ähnelten sehr stark einer Art von Molekülen, von denen man weiß, dass sie Allergien auslösen können. Glykoproteine entstehen während der Gärung, sind aber auch durch entsprechende Schönung oder Pasteurisierung wie alle anderen Proteine aus dem Wein zu entfernen. Die Fachwelt ist allerdings skeptisch, ob die Schlussfolgerungen *Palmisanos* wirklich zutreffend sind, und ob dies bedeuten könne, dass man in Zukunft alle Weine schönen müsse.

***) Zum Abschluß: Ein Kuriosum auch NACH dem 1. April**

Um die Handelsbilanz aufzupolieren, greift die argentinische Regierung zu ungewöhnlichen Mitteln. So muss der nationale Porsche-Importeur seine Geschäftsaktivitäten erweitern und im Gegenzug für jeden Rennflitzer Made in Germany Hunderte Weinflaschen ausführen. Pulenta Group, so der Name des zur originellen Warenausfuhr verdonnerten Porsche-Lieferanten, hat sich bereits verpflichtet. 2011 will die Firma rund hundert Porsches in Argentinien verkaufen.

Die Vereinbarung von Pulenta mit der Regierung ging jedoch alles andere als freiwillig über die Bühne. Denn die Regierung hatte Tausende der begehrten Porsche-Sport- und Geländewagen sowie Oberklasse-Fahrzeuge anderer Hersteller zu Jahresbeginn vom Zoll festsetzen lassen. Dabei folgten

die Behörden ihrer Linie, die Autos erst dann freizugeben, wenn die Importeure verbindlich zusagten, Waren im gleichen Wert der eingelieferten Autos auch wieder auszuführen ... !

***) Termine – Termine – Termine**

- noch bis Montag, 11. April 2011:
Wachau Gourmet Festival - Die Weltkulturerbe-Region wird zur Bühne für kulinarische und vinophile Genüsse der Extraklasse (www.wachau-gourmet-festival.at)
- Freitag, 8. April, bis Montag, 11. April 2011:
Der „Salone Internationale del Vino e dei Distillati“, die wichtigste italienische Weinmesse, kurz „VinItaly“, findet heuer in Verona bereits zum 45. Mal statt (www.vinitaly.com)
- Mittwoch, 13. April, und Donnerstag, 14. April 2011:
Im spanischen Marbella findet die dritte internationale Konferenz “Climate Change and Wine” statt. Der Weltkongress wurde 2006 ins Leben gerufen, um das Bewusstsein für den Klimawandel innerhalb der Weinwirtschaft zu steigern. Die diesjährige Veranstaltung will ein umweltverträgliches Wirtschaftsmodell für die Weinbranche vorstellen.
VIP-Gastredner ist der ehemalige UNO-Generalsekretär *Kofi Annan*. Er wird über die internationale Initiative “The Global Compact” sprechen, die von Wirtschaft und Gesellschaft mehr Verantwortung bei ökologischen Herausforderungen fordert und ihnen die führende Rolle bei einer nachhaltigen Entwicklung zuweist. Zu den weiteren Referenten zählen *Daniele Cernilli*, ehemaliger Chefredakteur des “Gambero Rosso”, *Pancho Campo* MW, Präsident der “Wine Academy of Spain”, und *Inge Kotze*, als Projektkoordinatorin der südafrikanischen Biodiversitäts- und Wein-Initiative mit dem “Drinks Business Green Award 2010” ausgezeichnet, sowie Weinkritiker und -journalist *James Suckling*, Weinberater *Riccardo Cotarella*, Biowinzer *Nicolas Joly*, Mikrobiologe *Claude Bourignon* und *Mireia Torres*, technische Direktorin des Weinguts Miguel Torres.
- Samstag, 30. April, und Sonntag, 1. Mai 2011:
Weintour Weinviertel (www.weintour.at), Kamptaler Weinfrühling und Vinovative Weintage (www.vinovative.at)
- Samstag, 7. Mai, und Sonntag, 8. Mai 2011:
Wachauer Weinfrühling (www.vinea-wachau.at), Tour de Vin (www.traditionsweingueter.at) und Vinovative Weintage (www.vinovative.at)

Weitere Termine für Weinveranstaltungen bei www.aufzumwein.at

+ + +

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2011:**

a) Das *Must-Have-Jahrespackage* für alle: Um 290 Euro Jahresbeitrag gibt's vier Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter im Jahr 2011 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo)

b) Das *Top-Jahrespackage* für Top-Partner: Um 490 Euro Jahresbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. ein ausführlicher Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), fünf Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2011 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo)

c) Das *Premium Partner-Package* für Premium-Partner: Für 890 Euro gibt's jährlich insgesamt max. zwei Verkostungen inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. ausführliche Berichte über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise eine Verkostung und einen Bericht, acht redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter im Jahr 2011 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert Braunöcks „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck (www.actcom.at) und Bernulf Bruckner jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

2011 erscheinen nach dem heutigen noch 19 Newsletters (einen im April, drei im Mai, zwei im Juni, zwei im Juli, zwei im August, zwei im September, zwei im Oktober, drei im November, zwei im Dezember). Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf Bruckner jun. (LRTC GmbH), Herbert Braunöck (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian Jezek

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - paul.jezek@boerse-express.com

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



R A B L

WEINGUT RABL

Weraingraben 10, 3550 Langenlois

Tel.: +43(0)2734/2303

office@weingut-rabl.at

www.weingut-rabl.at

**WINZER  KREMS
SANDGRUBE 13**

WINZER KREMS eG

Sandgrube 13, 3500 Krems

Tel.: +43(0)2732/85511-0

Fax: +43(0)2732/85511-6

office@winzerkrams.at

www.winzerkrams.at



H I R T L

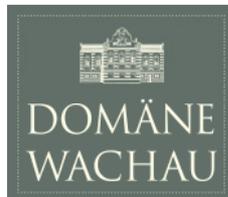
WEINGUT HIRTL

Brunngasse 72, 2170 Poysdorf

Tel.+Fax: + 43(0)2552/2182

weingut.hirtl@utanet.at

www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU

3601 Dürnstein 107

Tel: +43(0)2711/371

office@domaene-wachau.at

www.domaene-wachau.at